

Rex Stone

Das geheime Dinouniversum

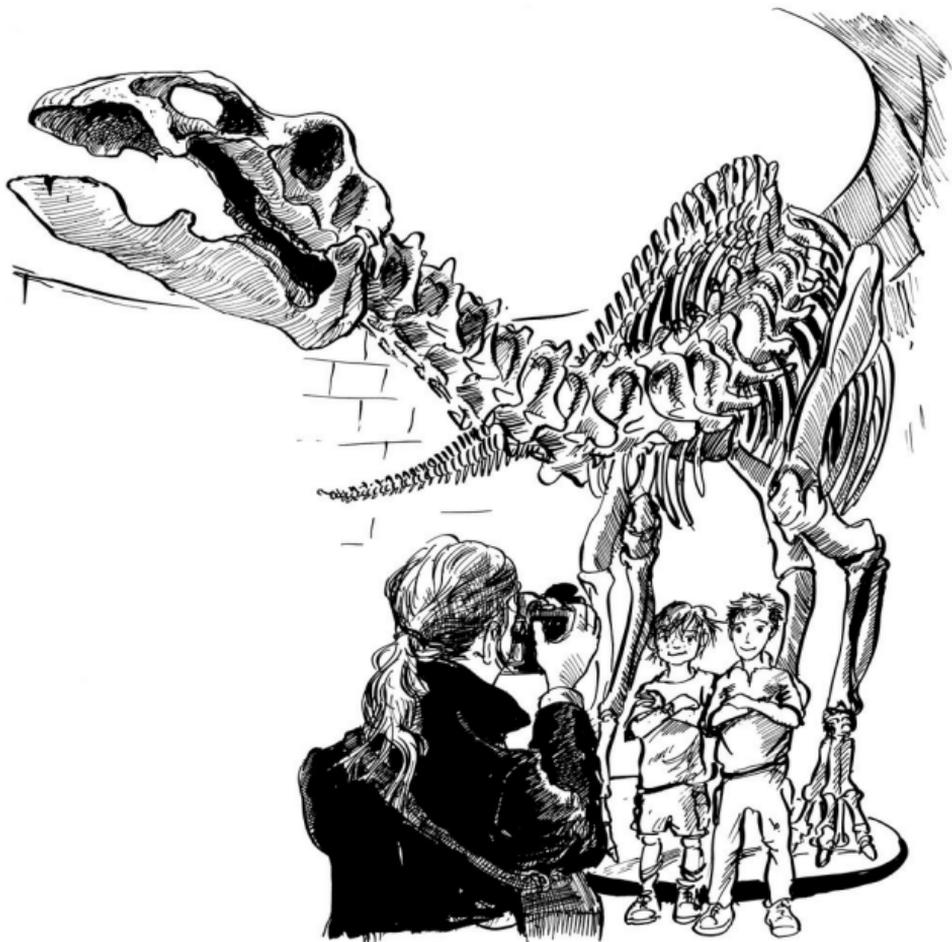


Edmontosaurier
in Gefahr

 Loewe

Augen. Eine Fotografin von der Zeitung nahm mit ihrer Kamera gerade den Edmontosaurus ins Visier. Die beiden Jungen gingen zur Seite.

„Ist schon okay, Jungs!“, rief sie und winkte sie wieder heran. „Ihr könnt gerne im Bild bleiben. So können die Leser viel besser erkennen, wie groß dieses Viech tatsächlich war.“



Sie schoss schnell einige Fotos, dann schnappte sie sich Jans Vater und ließ ihn vor dem Kreidezeit-Landschaftsmodell posieren.

Tim rieb sich die Augen. „Jetzt sehe ich nur noch Sternchen vor lauter Blitzlichtern.“

„Stell dir mal vor, wie viele Fotos sie machen würde, wenn sie einen echten Edmontosaurus zu Gesicht bekäme!“, sagte Jan.

„Wir haben bisher auch noch keinen lebendigen aus der Nähe gesehen“, erinnerte ihn Tim.

„Aber vielleicht werden wir das ja eines Tages“, flüsterte Jan.

Jan und Tim teilten ein aufregendes Geheimnis: Vor gar nicht langer Zeit hatten sie das geheime Dinoversum entdeckt, ein Land mit echten, lebendigen Dinosauriern. Sie besuchten es, wann immer sie Zeit dazu fanden.

„Ich frage mich sowieso, warum wir bis jetzt noch keinen Eddie gesehen haben“, wunderte sich Tim.

„Der hier wird uns sagen können, wo wir suchen müssen“, erwiderte Jan, öffnete seinen Fossilien-Rechner und tippte *EDMONTOSAURUS* ein.



„*PFLANZENFRESSER*“, las er laut vom Bildschirm ab. „*FRASS BLÄTTER UND ÄSTE. BEWEGTE SICH LANGSAM. LIEF AUF SEINEN HINTERBEINEN* – genau wie unser Modell!“

„Und wo lebte er?“, fragte Tim ungeduldig.

„Hier steht, dass er sich viel in Wäldern aufhielt, um sich zwischen den Bäumen vor Raubsauriern zu verstecken. Das war seine einzige Verteidigung.“

„Kein Wunder, dass wir nie einen gesehen haben, wenn sie sich immer versteckt halten“, meinte Tim. „Das sollte unsere nächste Dino-Mission werden: einen Eddie finden!“

Jan packte den Fossilien-Rechner in seinen Rucksack. Seine Augen glänzten,